

A m t s b l a t t

des

Großherzoglich Hessischen Oberschulraths

N^o 25.

Darmstadt am 20. Oktober 1836.

-
- Inhalt. 41. Die Empfehlung der in der Verlagsbuchhandlung von G. Jonghaus dahier erschienenen Schriften:
- 1) Leitfaden beim Unterrichte in der Naturlehre, Geographie, Naturgeschichte und deutschen Sprache für Schüler in den unteren Klassen der Realschulen, Gymnasien und in den Stadtschulen von P. Müller, Freiprediger und Lehrer ic.
 - 2) Kleines Handbuch der Realkenntnisse und der deutschen Sprachkunde für Schüler in Volksschulen von J. G. Fischer. 3te Auflage.
42. Bitte des Verlagsbuchhändlers J. P. Diehl zu Darmstadt um Empfehlung der in seinem Verlage erschienenen Schrift:
- Geschichten und Lehren aus der heiligen Schrift alten und neuen Testaments, zum Gebrauche in Schulen bearbeitet von A. Schufnecht, Freiprediger und Lehrer ic. Darmstadt, 1836.
43. Die Einführung von Wandtafeln für den Elementarschreibunterricht.
44. Die Reinschriften von den an den Großherzogl. Oberschulrath gerichteten Schreiben.
-

Zu Nr. D. S. N.
3676.

41.

Darmstadt am 20. Oktober 1836.

An sämtliche Großherzogl. Bezirks-Schul-
commissionen.

Die Verlagsbuchhandlung von G. Jonghaus dahier hat an uns das Ersuchen gerichtet, obengenannte zwei Schriften, welche in ihrem Verlage erschienen sind, zum Gebrauche in den Schulen des Landes zu empfehlen.

Die erstgenannte Schrift, 18 ½ Bogen stark, soll nach dem Anerbieten des Verlegers in Pappdeckel gebunden zu 36 fr., die zweite Schrift, 8 Bogen stark, bei gleichem Einbände, zu 16 fr. an die Schulen abgegeben werden.

Indem wir dem Ersuchen genannter Verlags-Handlung entsprechen, und Sie von dem Erscheinen beider Schriften in Kenntniß setzen, bemerken wir Ihnen, daß gegen deren Einführung in den Schulen, in welchen keine bessere und vollständigere dieser Art bereits im Gebrauche sind, von unserer Seite keine Einwendung stattfindet.

S e s s e.

Pistor.

Zu Nr. D. S. N.
4337.

Bitte des Verlagsbuchhändlers J. P. Diehl in Darmstadt um Empfehlung der in seinem Verlage 1836 erschienenen Schrift.

42.

Darmstadt am 20. Oktober 1836.

An sämtliche Großherzogl. Bezirks-Schul-commissionen.

Von Großherzogl. Oberconsistorium dahier ist uns obengenannte Schrift mit dem Bemerken mitgetheilt worden, daß gedachte obere geistliche Behörde dieselbe der nachgesuchten Empfehlung, insofern wir hiermit einverstanden seyen, für würdig finde.

Dieser Ansicht können wir nur beipflichten, und indem wir Sie auf die Anwendung derselben in den evangel. Schulen aufmerksam machen, bemerken wir, daß das Buch, auf starkes gutes Papier gedruckt, 18 Bogen stark, bei dem Verleger dahier in starken Pappdeckel gebunden 24 fr., auswärts 26 fr. kostet, und daß in Rücksicht auf arme Kinder auf 10 Exemplare ein Exemplar frei gegeben wird.

S e s s e.

Pistor.

Zu Nr. D. S. N.
4485.

Darmstadt am 20. Oktober 1836.

An sämtliche Großherzogl. Bezirks-Schul-
commissionen.

Die Einführung von
Wandtafeln für den Ele-
mentarschreibunterricht.

In unserem Amtsblatte No. 20 vom 21. Januar d. J. haben wir Sie auf die Zweckmäßigkeit des Gebrauches der bei Hrn. G. F. Heyer Vater zu Gießen erschienenen Wandtafeln für den Unterricht im Schreiben aufmerksam gemacht, und bemerkt, daß diese genau nach den Grundsätzen, welche in der in den Schulen des Landes allgemein eingeführten Schreiblehre entwickelt sind, ausgeführt seyen. Das Exemplar dieser aus 9 Blättern bestehenden Tafeln kostet 1 fl. 12 kr.

Die Erfahrung hat bis jetzt gezeigt, daß diese, wenn sie nicht auf starken Pappendeckel aufgezogen sind, sehr bald dem Verderben unterliegen.

Die Verlags-handlung hat sich daher gegen uns erboten, ein Exemplar derselben auf starke Pappendeckel geklebt, mit Schleifen versehen und in zwei Pappendeckel gepackt um 2 fl. 42 kr. — und ein Exemplar auf starke Pappendeckel geklebt mit einem vorzüglichen Firnis überzogen, mit Schleifen versehen und in zwei Pappendeckel gepackt, um 4 fl. an die Schulen des Landes abzugeben.

Exemplare auf letztgenannte Weise zubereitet, haben eine ungleich längere Dauer als ersterwähnte.

Wir halten uns daher verpflichtet, indem wir den Gebrauch dieser Wandtafeln nochmals dringend empfehlen, Sie auf die Anschaffung der mit Firnis überzogenen besonders aufmerksam zu machen.

S e s s e.

Pistor.

Darmstadt am 25. Oktober 1836.

Zu Nr. D. S. N.
4788.

Die Reinschriften von
den an den Großherzogl.
Oberschulrath gerichteten
Schreiben.

An sämtliche Großherzogl. Kreis- und Landräthe,
Bezirks-Schulcommissionen und standesherrliche
Consistorien.

Wir ersuchen Sie die von Großherzogl. Rechnungskammer bereits in
den an sie zu richtenden Schreiben vorgeschriebene Form auch in Ihren
Eingaben an uns zu beobachten, daß nämlich der Anfang Ihrer Schrei-
ben nur mit einigen Zeilen so tief herunter gesetzt wird, daß zwischen
diesem und der Rubrik freier Raum genug bleibt um die gewöhnlichen
kürzeren Entschliefungen dahin einschreiben zu können.

S e f f e.

Pistor.